

Schulprojekte zur Bayerischen Landesausstellung 2016: „Bier in Bayern“

Im Jahre 1516 verfügte der bayerische Herzog Wilhelm IV., „dass zu keinem Bier mehr Stücke als allein Gersten, Hopfen und Wasser verwendet und gebraucht werden sollen.“ Dieses Reinheitsgebot ist heute wohl das älteste noch geltende Lebensmittelrecht und wurde zu einem weltbekannten Qualitätszeichen. Das Haus der Bayerischen Geschichte nimmt das **500-jährige Jubiläum des Reinheitsgebots** zum Anlass, eine Landesausstellung zum Thema Bier zu veranstalten und die enge Verbundenheit Bayerns mit diesem „Lebensmittel“ ins Bewusstsein zu rücken. Die Ausstellung findet im Zeitraum von Mai bis Oktober 2016 im niederbayerischen Aldersbach in der Nähe von Passau statt.

Die Landesausstellung präsentiert zahlreiche **geschichtlich interessante Themenstellungen**, von den Ursprüngen klösterlicher Braukunst über die typisch bayerische Wirtshauskultur bis hin zu Bierkriegen und -krawallen. Darüber hinaus eröffnet sie vielseitige **pädagogische und fachübergreifende Perspektiven**. Zum einen ermöglichen der historische Zusammenhang zwischen Backen und Brauen sowie der Charakter des Reinheitsgebotes als Lebensmittelrecht eine aktive Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit dem breiten Themenfeld **Lebensmittel und Ernährung**. Zum anderen stößt das kulturgeschichtliche Thema Bier eine offene Diskussion im Sinne des **Jugendschutzes** und der **Suchtprävention** an.

Begleitend zur Landesausstellung 2016 bietet das Haus der Bayerischen Geschichte Unterrichtsmaterialien, Schwerpunktführungen, pädagogisches Rahmenprogramm sowie Seminar- und Projektkooperationen an. Entsprechende Themenvorschläge finden Sie auf der Rückseite. Das Angebot richtet sich an **Lehrkräfte verschiedener Fachrichtungen und Schularten**. Selbstverständlich dürfen Sie auch eigene Wünsche und Vorschläge einbringen.

Für Anregungen und Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:
Tel: (0821) 3295-131, E-Mail: andreas.kuhn@hdbg.bayern.de

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Andreas Kuhn



Anregungen für Seminar- und Projektkooperationen

Historische Perspektiven

- **Bier früher und heute – ein Kultur- und Wirtschaftsgut**
Die Geschichte des Bieres geht weit zurück. Beinahe jedes Volk braute sein Bier. Die Ursprünge des Getränkes sowie das Brauverfahren variierten vielfach. Zunehmend kam es auch zu gesetzlichen Bestimmungen für Brauer und Konsumenten. Die Schülerinnen und Schüler forschen nach alten und neuen Rezepturen, vergleichen historische mit aktuellen Herstellungsverfahren und Konservierungsmethoden und beleuchten kulturgeschichtliche, politische sowie wirtschaftliche Aspekte der Bier-Geschichte (z. B. Reinheitsgebote, Weißbiermonopol der Wittelsbacher, „Bierkriege“).
- **Die Brauerei, das Wirtshaus und der Biergarten vor Ort - eine Ausstellung zur Lokalgeschichte**
Die bayerischen Städte, Kleinstädte und Dörfer weisen oftmals eine hohe Dichte an Brauereien, Wirtshäusern und Biergärten auf. Meist handelt es sich um Unternehmen und Betriebe mit langer Tradition. Zusehens verschwanden aber in den letzten Jahrzehnten viele kleinere Brauhäuser und Gaststätten. Die Schülerinnen und Schüler erforschen die Geschichte der lokalen Brauereien und Wirtschaften - der bestehenden und der geschlossenen - u. a. mit Hilfe von Archivmaterial, Zeitzeugenbefragungen und Sammler- sowie Fundstücken. Die Ergebnisse präsentieren sie z. B. in einer Ausstellung.
- **Bayern und Bier – Blicke auf einen beliebten Mythos**
Die Bayern gelten als gesellig, gemütlich und v. a. bierselig. Dieses Bild ist zu einem Mythos geworden, der sich in Werbung, Tourismus, Karikatur, Film und anderen Medien hartnäckig hält. Die Schülerinnen und Schüler untersuchen, hinterfragen und dokumentieren die Ausprägungen und Schattierungen dieses Bayern-Bildes. Als Quellen können u. a. Historisches (alte Postkarten, Karikaturen aus der Zeitschrift *Simplicissimus* etc.) als auch Aktuelles (Werbefilme, Tourismusbroschüren etc.) dienen.

Schwerpunkte „Ernährung“ und „Suchtprävention“

- **Alles echte Kerle!?- Motive, Rollenbilder und Zielgruppen in der Bierwerbung**
Fußball, Natur, Abenteuer: Die Bandbreite an Motiven für Bierwerbung ist recht begrenzt, wenngleich es in den letzten Jahren kreative und innovative Bemühungen gab, neue Zielgruppen als Biertrinker zu erschließen. Die Schüler untersuchen TV- und Kino-Clips, Zeitschriftenanzeigen, Plakate etc. kritisch und gehen dabei unterschiedlichsten Fragen nach: An wen richtet sich die Reklame? Mit welchen Attributen wird Biertrinken versehen? Gibt es geschlechtsspezifische Klischees? Inwiefern verharmlost die Werbung Alkoholkonsum? Mit welchen Motiven steuern Anti-Sucht-Kampagnen dagegen?
- **„Eier und Schmalz, Butter und Salz“ – Woraus besteht eigentlich unser Essen?**
Wissenschaftler, Ärzte und Pädagogen klagen regelmäßig über die schlechte Ernährung zahlreicher junger Menschen. Ausgehend vom Reinheitsgebot beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit Lebensmittelbestimmungen, erforschen die Zusammensetzung von beliebten Produkten und betrachten die eigenen Essgewohnheiten kritisch. Für sich und andere Gruppen/Klassen kreieren sie Rezepte für eine gesunde Pause.
- **„Rauschfrei!-: Gestaltung einer Kampagne zur Suchtprävention**
Alkoholkonsum stellt für Jugendliche ein hohes Gesundheits- und Suchtrisiko dar. Die Bestimmungen des Jugendschutzes sowie medienwirksame Aufklärungsaktionen rücken die Gefahren ins Bewusstsein der Teenager. Seltener, aber möglicherweise wirkungsvoller sind Kampagnen von Schülern für Schüler. Die Projektgruppe analysiert in einer Umfrage die Verbreitung von Alkoholkonsum an der eigenen Schule und plant eine Kampagne, die sie an dieser (und evtl. auch an anderen Schulen) vielfältig gestalten und durchführen kann (z. B. Entwerfen von Broschüren und Plakaten, Durchführung von Rauschbrillen-Parcours, Quiz und Umfrage, Besuch einer Suchtklinik).